

Kantonsrat*Finanzkommission**Rathaus / Barfüssergasse 24**4509 Solothurn**Telefon 032 627 20 79**Telefax 032 627 22 69**pd@sk.so.ch**www.parlament.so.ch***Medienmitteilung****Budgetvorgaben der Finanzkommission erfüllt - Finanzhaushalt auf Kurs**

Solothurn, 17. September 2010 – Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) nimmt den Voranschlag 2011 zur Kenntnis. Sie ist mit dem Ergebnis zufrieden. Die Vorgaben, welche die Finanzkommission für das Budget 2011 gemacht hat, sind erfüllt.

Die Finanzkommission hat für das Jahr 2011 ein ausgeglichenes Budget und Investitionen gemäss Finanzplan verlangt. Der nun vom Regierungsrat vorgelegte Voranschlag 2011 mit einem Aufwandüberschuss von 1,3 Mio. Franken zeigt auf, dass der Finanzhaushalt des Kantons Solothurn auf Kurs ist. Dies, obwohl zusätzliche in der Finanzplanung nicht berücksichtigte Ausgaben wie die Überbrückungsfinanzierung des direkten kantonalen Finanzausgleichs über 15 Mio. Franken und die Lohnerhöhung von 0.7 % für die Kantonsangestellten im Budget Platz haben mussten. Die FIKO anerkennt, dass der Regierungsrat den Voranschlag 2011 auf der Grundlage einer transparenten und umsichtigen Finanzpolitik erstellt hat. Die Steuereinnahmen bei den juristischen Personen konnten positiver budgetiert werden als im Finanzplan vorgesehen, auch wenn bei den Steuererträgen die Folgen der Wirtschaftskrise weiterhin Wirkung zeigen werden.

Ein grosser Teil des 139 Mio. Franken hohen Investitionsvolumens wird durch vom Volk bewilligte Projekte wie Umfahrung Olten (ERO), Neubau Fachhochschule Nordwestschweiz, Neubau Justizvollzugsanstalt Schachen und Hoch-

wasserschutzbauten begründet. Die FIKO befürwortet die im Voranschlag vorgesehenen Investitionen und nimmt deshalb auch einen Selbstfinanzierungsgrad von 67 % in Kauf.

Sie hat im Zusammenhang mit dem Budget auch Kenntnis genommen von der vom Regierungsrat ausgehandelten Lohnerhöhung für das kantonale Personal. Kritisiert wurde die Begründung des Regierungsrates, dass die Lohnerhöhung auch im Blick auf den zu erwartenden Anstieg der Teuerung erfolgt sei. Sie stellt fest, dass im Jahr 2009 die Lohnerhöhung mit der mittleren Jahresteuern für den Zeitraum Juni bis Mai begründet und die geringere Teuerungsentwicklungen bis zum Jahresende ausser acht gelassen worden ist. Die Kommission erwartet, dass betreffend massgeblicher Teuerung künftig eine einheitliche Praxis verfolgt wird. Obwohl sie mehrheitlich anerkennt, dass die Lohnerhöhung von 0.7 % begründet ist, verlangt sie künftig eine transparentere Lohnpolitik des Regierungsrates, indem eine deutliche Unterscheidung zwischen Lohnanpassungen gestützt auf die Teuerung und Realloohnerhöhungen vorgenommen wird.

Die FIKO wird das Budget an einer zweitägigen Sitzung im Oktober beraten und im Detail prüfen.